



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XXXIII. Gumprecht und Gumprecht von Alsleben, Vater und Sohn, verpflichten sich dem Fürsten Heinrich von Mecklenburg, aus ihrem Schlosse Lenzen keine Raubthaten gegen seine Unterthanen zuzulassen, im ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

XXXII. Heinrich, Herr von Mecklenburg, verträgt einen Todschläger zu Perleberg mit den Blutsverwandten des Erschlagenen, im Jahre 1320.

Wie hinrik, van der gnade godes here van mekelenborch vnde van stargarden, bekennen vnde bethugen in dessene opene breue, dat Wi mitten ratmannen van perleberghe gedegedinghet hebben eine ganze sone twischen ludeken saleghen vrunt af eyne side vnde peter norman vnde sine vrunt af ander side, vmme de slachtinghe vnde sehelinghe, de twischen en was, also hirna beschreuen steyt. Peter normann schal maken ene vicaria, dar schal he tho leydeghen achte sthucke gheldes, dat schal liggheyn inne lande to parleberghe an eme dorpe oder an twen in besetten gode, dar wille we den eygendum to gheuen vnde willen wygen laten dat altar. De vickerie scal nu hebben peter sone vor belen, na sine dode seholen se lyghen ludekens vrunt des saleghen de neghsten. Wan der vrunt al vorstoruen sin, so seholen se lyghen de ratmanne. Vortmer schal he peter gheuen dre Mark suluers to beken vnde kelken: ok scal he gheuen twelf mark suluers den vrunden. Ok scal he setten eyn stenen cruce, dar ludeke ghesclaghen wart. Van de hant began is, also dar bedeghedinghet is, so scal peter sulf teyden sweren oppem hilghen, were dat eme oder siner vrunden welk datte sichen ghewere van ludeken oder sinen vrunden, he wolde de suluen Zone weder van eme nemen. Alle desse dingh schal men binne jare vnde daghe wol bringhen. Desse sulue vore benomede peter norman vnde hennicke van der beke seholen en jare wesen buthen der stat, mer to ver tyden binnen deme jare moghen se komen in de stat vnde to gewelker tit moghen se bliuen in der stat ver daghe. Desse zone seholen se belouen in beydeynt fiden mit twinteych loueren, also dat me af gewelker side fette twintech louere, de seholen stan vor ener ganze sone vnde vor alle desse benomeden sthucke. Wyl ok heyneke van brusewitze bliuen in desser sone, dat mach he don. Wil he auer wesen buten der sone, so en seholen sik de vrunt nicht beweren mit sinen saken. Dat alle desse dink vast vnde stede bliuen, so hebbe we dessen bref beseghelet laten mit vsme ingesele. Thuge desse sint Reymer vnde klaws van malin, herman van wokenstede, de riddere; hinrik van sak, en knech, vnse man, vnde ander bederne lude. Desse bref is ghegheuen to der roten molen, na godes bort dusent jare dre hondert jare in deme twintegheth jare, des dingstedages na sinte ylien daghe.

Nach dem vom Superintendenten Kiesegang zu Perleberg mitgetheilten Originale.

XXXIII. Gumprecht und Gumprecht von Alaleben, Vater und Sohn, verpflichten sich dem Fürsten Heinrich von Mecklenburg, aus ihrem Schlosse Lenzen keine Raubthaten gegen seine Untertanen zuzulassen, im Jahre 1321.

Wi gumprecht, ridder, vnde Gumprecht, sin sone, knecht, van Alzeue gheheiten, bekennen vnde tughen in desme openen breue, dat wi gedegedinghet hebben vor uns vnd vse rechten eruen mit deme Edelen Manne, vsme herren, hern hinricke van mekelenborch, afo hir na besereuen is: wi scolen mit der Stad vnde mit deme huse tu lenzen sitten tu denste vsme heren van mekelenborch vnde sinen rechten eruen vnde dat scolen ere opene flote wesen: vnde wi en scolen vt den floten nicht rouen noch staden tu rouende in eren landen. Worde uns ouer jemande claghet vmme rof, de dar vt gheschen were, wi scolen scheppen, dat it weder dan werde. Mochte wi des

nicht dun, so soele wi dar recht es ouer helpen. Were dat wi oder vnse eruen desse stad vnde hus vorkopen oder vorsetten wolden, so soelde wi se vnse heren van mekelenborch vnde sinen eruen laten tu voren tu kopende oder so settende, vnne also dan ghelt, als twen bedernen mannen vses heren van mekelenborch vnde twen vser vrunt lik dunkt. Kunden se des nicht ouer endraghen, so weme wi se denne vorkosten oder fetten, ane vorsten vnde heren; de soolden vnse heren van mekelenborch sodane wissent dun, als wi ghedan hebben, also hir vor bescreuen steit vnde deme scal se vse vorbenomede here van mekelenborch danne lyen. Dat wi stede vnde veest holden desse degdinghe, dar hebbe wi vnde de Borghere ghemeyne in der Stad tu lentzen vnde de man in deme lande van vnse here in truuen vp ghelouet vnse heren van mekelenborch vnde sinen eruen also bescedelken: Were dat vi deser vorbescreuenen stukke jenich breken oder nicht en helden, so soelen de stad vnde hus tu Lentzen mit den mannen in deme lande bi vnse heren van mekelenborch vnde bi sinen eruen ewechliken bliuen vnde sik an se holden. Tu ener betughinghe deser degdinghe hebbe wi dessen bref ghegheuen, beseghelt mitt vnser Inghefeghelen vnde mit deme Inghefeghele der vorbenometen stad tu lentzen. De is ghescreuen vppe den velde tu stavenoue. Na godes Bort dusent Jar dre hundert Jar in deme Enentwinteghesten Jare, des Sunaundes na Sante Gregory Daghe.

XXXIV. Droyseke von Eröchern und dessen Söhne vergleichen sich mit dem Fürsten Heinrich von Mecklenburg über die Hälfte des Zolles zu Schnakenburg und die Schlösser Calbe, Crumbeke und Lenzen, im Jahre 1321.

Wie Droyseke, Hannes vnde Heyneke, riddere, vnde Jordan, knecht, sine sonen, van Crocheren ghenannt, bekennen in dessene opene brieue, dat wie vnde vnse rechten Eruen hebben ghedeghedinghet mit vnse heren, hern hinrike van Mekelenborgh vnde sinen rechten Eruen, also hir na bescreuen steit: he scal vns helpen, dat wie bliuen bi der helfte des tolnes tu Snakenborgh, de helfte vp tu borende also langhe, wante wie vnse schulde dar vt hebben ghenomen, de vns margreue woldemar schuldich blef, de wie vor vnse heren van mekelenborgh bereknet hebben, also de brieue spreken, de vns margreue woldemar ouer den tolne gheuen heft. De andere helfte des tholnes scal vnse here van mekelenborgh vorbenomet vp boren. Were dat vnse here van mekelenborgh stallede vor dat hus tu snakenborgh vnde dat wunne vnde dat weder buwede vppe de suluen stede oder anderswor, wor dat were, welkerleye cost edder scade dar vp ghinghe, de scal vnse here draghen vnde dad hus scal he Antwerden hern hanse van crocheren vnde dat scal vnser heren wesen vnde her hannes scal dat inne holden van vnser heren wegghen, also langhe wante wie vnse schulde tu hus hebben, also hir vor bescreuen is: vnde de cost, de he dar vppe vordeit, vnde wat he dar ane vorbuwet mit vnser heren rade, dat scal he des jares vnse heren rekenen, vnde de scal eme dat ghelden. Were ok dad her hannes van crocheren binnen der tid afghinghe, er wi vnse schulde vpgheboeret hedden, des god nicht en wille; so soelde vnse here van mekelenborgh dat hus antworden siner broderen eneme, hern heyneken oder Jordene, wellekerme he wil, vnde de scal dat hus holden, also et her hannes vor helt. Were dat vnse here van mekelenborgh dat hus tu snakenborgh nicht en wunne, oder dar nen hus en buwede oder anderswor, wor he denne den tolne leghede, tu wittenborghe oder tu lenzen, este an welleke